

08. Oktober 2018 Rundbrief 02/2018 der AG Forschendes Lernen in der dghd

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
mit dieser etwas längeren Mail möchten wir unseren Verteiler auf den aktuellen Stand bringen (DGSVO) und Sie/euch über vergangene und geplante Aktivitäten und Termine der AG Forschendes Lernen in der dghd informieren.

1. AG Forschendes Lernen und die Datenschutzgrundverordnung
2. Bericht zum Arbeitstreffen der AG Forschendes Lernen am 04.10.2018
3. Kurzbericht zur 3. Studentischen Forschungskonferenz an der Ruhr-Universität Bochum
4. LETZTE CHANCE: Call zum World Congress for Undergraduate Research in Oldenburg
5. Bitte um Mitwirkung als Gutachter*in an der World CUR 2019
6. Transfer-Projekte in Nachfolge von FideS und ForschenLernen bewilligt
7. Termine und Ankündigungen

1. AG FL und die Datenschutzgrundverordnung

Hier kommt der arbeitsaufwendige Teil dieser Mail: Die Datenschutzgrundverordnung geht auch an der AG Forschendes Lernen in der dghd nicht vorbei: Sie/ihr sind/seid über in den Jahren 2014-2018 entweder über Ihre/eure aktive Teilnahme an einem unserer Treffen oder aber über Ihre/eure Funktion in einer Hochschule bzw. einem Qualitätspaktprojekt zum Forschenden Lernen/forschungsorientierter Lehre in unserem Verteiler gelandet. Der Verteiler wird vom Sprecher*innenteam der AG Forschendes Lernen gepflegt und ausschließlich zur Information über Aktivitäten der deutschen und internationalen FL/FoL-Community genutzt, mit ca. 2-4 E-Mails pro Jahr. In unserem Mailverteiler werden ausschließlich die von Ihnen/euch angegebenen Daten (Name, Vorname, Titel, Hochschule (o.ä.), e-mail und/oder die öffentlich zugänglichen Zusatzangaben (Funktion in Hochschule/Qualitätspaktprojekt, Dienstanschrift zum Versand von Postern u.ä.) gespeichert. Wir erheben keine weiteren Daten und teilen die gespeicherten Daten nicht mit Dritten. Eine Auswertung der Daten findet nur grob und anonymisiert (Größe des Verteilers, Zahl der vertretenden Einrichtungen, Hochschultypen) für den Bericht der AG auf der Jahresversammlung der dghd statt.

Jetzt müssen Sie/müsst ihr etwas tun: Wenn Sie/ihr weiter Mail und Post von uns empfangen wollen/wollt, bitten wir Sie/euch, uns kurz Ihr/euer Einverständnis zur Speicherung Ihrer/eurer Kontaktdaten zu bestätigen („Liebe Sprecher*innen der AGFL, hiermit erkläre ich mich bis auf Widerruf mit der Speicherung meiner Daten zum Zweck der Information über die Aktivitäten der AG Forschendes Lernen in der dghd einverstanden.“ o.ä.). Wenn Sie/ihr keine Informationen mehr von uns erhalten wollen/wollt, schickt uns bitte eine Mail mit der Bitte um Entfernung aus unserem Verteiler („Liebe Sprecher*innen der AGFL, bitte entfernen Sie meine Daten aus Ihrem Verteiler“ o.ä.). Um sicher zu gehen, können wir aus rechtlichen Gründen künftig nur Daten zur Kontaktaufnahme speichern und nutzen, für die uns eine aktive Einverständniserklärung vorliegt.

2. Bericht zum Arbeitstreffen der AG am 04.10.2018 an der Ruhr-Universität Bochum

Am 04.10. traf sich die AG im Vorfeld der 3. Studentischen Forschungskonferenz an der Ruhr-Universität Bochum. Unter den 17 Teilnehmer*innen waren etliche Bekannte, aber

auch einige „neue“ Gesichter. Passend zur studentischen Forschungskonferenz arbeiteten wir in drei Arbeitsgruppen zu fünf Leitfragen der Sichtbarmachung von studentischer Forschung:

- Was verstehen wir unter „studentischer Forschung“?
- Wie kann studentische Forschung sichtbar gemacht werden?
- Worin liegt der Mehrwert für Studierende (mit Blick auf die Mehrarbeit zur Sichtbarmachung)?
- Welche Herausforderungen gibt es?
- Wie können/müssen Studierende beim Sichtbarmachen ihrer Forschung unterstützt werden? (Und: Wessen Aufgabe ist das?)

Zweck der Diskussionen war es u.a., gemeinsam über verschiedene Ansätze und Möglichkeiten zur Sichtbarmachung studentischer Forschung nachzudenken. Als Zwischenfazit lässt sich festhalten, dass auch in dieser kleinen Arbeitsrunde bereits eine große Bandbreite an „etablierten“ (studentische Colloquien und Symposien, Präsentationen (Poster, Vortrag, Slam) im Fach, der Fakultät oder auf hochschulweiten Veranstaltungen, Veröffentlichungen, etc.) und „neueren“ Formaten (Nerd-Night, Science-Slam, Blog) vertreten waren. Den Mehrwert für die Studierende sahen etliche Teilnehmer*innen vor allem in der Motivation, als große Herausforderungen vor allem das „Scheitern“ bzw. die Notwendigkeit zu flexiblem Erwartungsmanagement auf allen Seiten. (s. hierzu auch das nachstehende Fotoprotokoll) und das „Anstoßen“ wissenschaftlicher Fragestellungen bei Studierenden.

Stud. Forschung:

- Relevanz aufzeigen (L)
- Von Beginn an (Ü)
- eigene Forschungslaufbahn explizieren (L, HD)

Formate

Stuko & Moment des Scheiterns (L)

Verwert:

- ausprobieren: Ist Forschung was für mich? (L)
- kritisch mit Ergebnissen umgehen (L)
- Teilhabe an Wissensproduktion (U, L, HD)

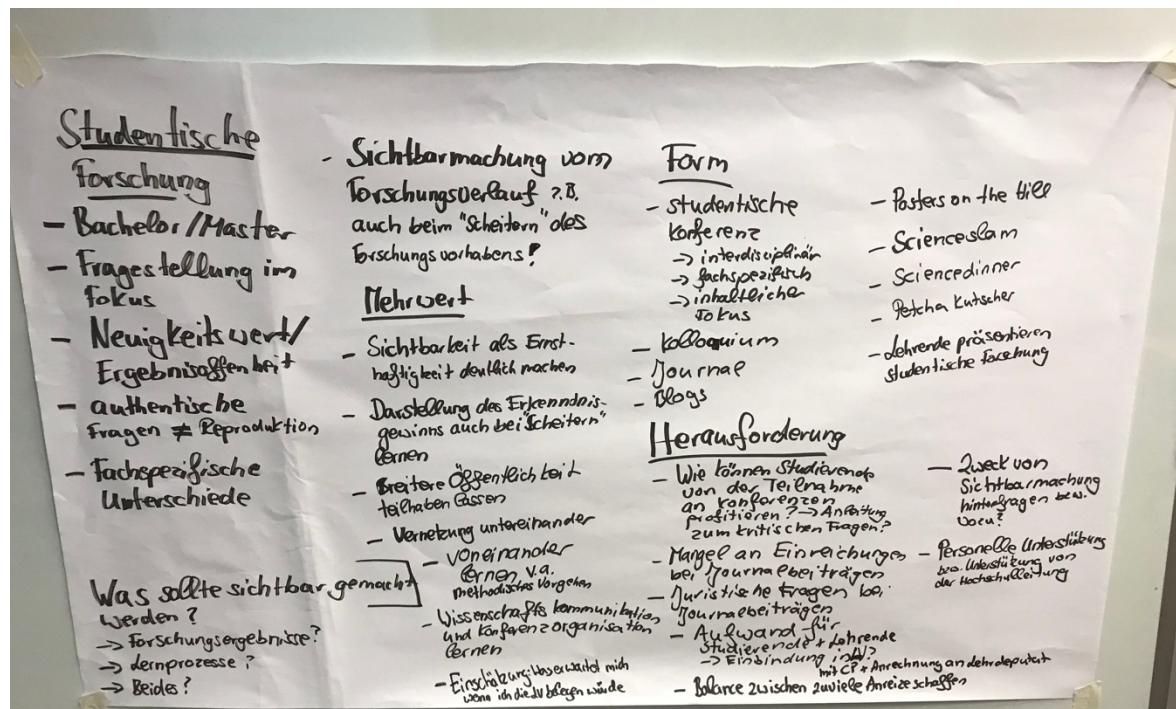
Herausforderungen:

- FL in die Schulen (P, L)
- Formak auch als Prüfungsleistung (z.B. Veröffentlichen) (L, U)
- Bewertung von Leistungen & Reflexion (L, U)

Unterstützung:

- Strukturelle Rahmenbedingungen schaffen (U)
- Unsicherheit in HS aufgreifen (HD)
- Enge Zusammenarbeit mit Lehrenden (HD)
- Haltung in Fakultäten (K)
- Produkte als Prüfungsleistungen anerkennen (U)

[illegible]



Unter den Anwesenden gab es Interesse an der Entwicklung einer systematischen Übersicht zu verschiedenen Formen der Sichtbarmachung studentischer Forschung (welche Formate eignen sich besonders für welchen Zweck?) und eine Übersicht bewährter didaktischer Settings und Methoden, um Studierende zur Entwicklung eigener Fragestellungen zu motivieren und zu bringen.

3. Kurzbericht zur 3. Studentischen Forschungskonferenz an der Ruhr-Universität Bochum, 04.-05.10.2018

Vom 04.-05.10. fand in Bochum die 3. Studentische Forschungskonferenz statt. Nach Oldenburg und Berlin war diesmal die Ruhr-Universität Bochum Gastgeber der Konferenz. Unter dem Motto „Lehre und Forschung in studentischer Hand“ konnten sich Studierende aller Hochschulen mit Beiträgen bewerben. Aus den zahlreichen Einreichungen aus dem ganzen Bundesgebiet wählte das Team um Andrea Koch-Thiele vom Instudies-Programm der RUB insgesamt über 60 Beiträge aus. Das Ergebnis war ein spannendes und anspruchsvolles Programm aus Kurzvorträgen und Performances (Donnerstag), Workshops, Posterpräsentationen und studentisch recherchierten und kuratierten Ausstellungen (Freitag). Details zur Tagung finden/finde Sie/ihr hier https://www.ruhr-uni-bochum.de/instudies/stuko2018_tagungsprogramm.html, auf Twitter wurde die Tagung unter #stuko2018 #ForschendesLernen von mehreren Teilnehmer*innen begleitet.

4. LETZTE CHANCE: Call zum World Congress for Undergraduate Research in Oldenburg

Die Kolleg*innen von der Carl-von-Ossietzky Universität richten im Mai 2019 den 2. World Congress of Undergraduate Research in Oldenburg aus und würden sich über ein starkes Feld an Beiträgen von deutschen Hochschulen freuen. Wenn Sie/ihr also forschungsaktive Bachelor-Studierende haben/habt oder kennen/kennt, können diese sich noch bis zum 16.10.2018 mit ihren Forschungsprojekten oder Abschlussarbeiten für die World CUR 2019 bewerben. Die Abstracts müssen auf Englisch verfasst und sollten

nicht länger als 300 Wörter sein. Eingereicht werden können auch abgeschlossene Bachelorarbeiten und andere Projekte aus dem Bachelor (sofern sie noch nicht weiter als ein Jahr zurückliegen). Details dazu gibt es hier: <https://uol.de/en/world-congress-on-undergraduate-research/>

5. Bitte um zahlreiche Mitwirkung als Gutachter*innen an der World CUR 2019

Für die World CUR2019 werden außerdem noch Kolleg*innen gesucht, die bereits sind, die Konferenz mit ihrem Fachwissen und ihrer Expertise als Gutachter*innen für die studentischen Beiträge zu unterstützen. Als Gutachter*innen anmelden können Sie sich/könnt ihr euch hier: <https://ncurdb.cur.org/worldcur2019/facsignup/>, weitere Nachfragen beantwortet Susanne Haberstroh auch per Mail oder telefonisch (susanne.haberstroh@uni-oldenburg.de, +49 (0)441 798 4073)

6. Transferprojekte zum Forschenden Lernen/forschungsorientierter Lehre in Nachfolge von FideS (Hamburg, Kaiserslautern, Potsdam) und ForschenLernen (HU Berlin, LMU Klinikum München) bewilligt

Späte, aber gute Nachrichten für zwei der drei bereits 2017 beantragten FL/FoL Transferprojekte: Im September 2018 erfolgte die Bewilligung der Nachfolgeprojekte zu FideS und ForschenLernen B/C. Bei FideS stehen die digitale Unterstützung Forschenden Lernens (U Potsdam), die Evaluation Forschenden Lernens (TU Kaiserslautern) und die fachsensible Übertragung von Erkenntnissen zu FL mittels Fall Vignetten (U Hamburg) im Fokus. In den Nachfolge-Projekten von „ForschenLernen“ wird es an der HU Berlin um die Einrichtung eines Clearing Houses für empirische Befunde zu FL und eine Open Access Sammlung von Materialien zur Vorbereitung von Lehrenden und Studierenden auf das Forschende Lernen gehen, an der LMU München um die Implementierung von Maßnahmen zur Förderung und Messung der Kompetenz des wissenschaftlichen Denkens und Argumentierens Studierender.

7. Termine und Ankündigungen (Chronologisch)

- 15.11.2018 – Prof. Dr. Helen Walkington zu Gast für einen Vortrag zum Mentoring im FL/FoL an der FU Berlin: <https://www.fu-berlin.de/sites/qualitaetspakt/lehrqualifizierung/Offenes-Programm-Informationen/VortragsreiheVideo/index.html>
- 14.02.2019 – Fachtagung „Zur Erforschung Forschenden Lernens - Implikationen für Lehrer*innenbildung, Wissenschaft und Praxis“ [an der Universität Bielefeld; Frist zur Beitragseinreichung ist der 02.11.2018, zum Call for Papers geht es hier: https://ekvv.uni-bielefeld.de/blog/biprofessional/resource/CfP_Bielefeld_Zur%20Erforschung%20Forschenden%20Lernens.pdf](https://www.uni-bielefeld.de/blog/biprofessional/resource/CfP_Bielefeld_Zur%20Erforschung%20Forschenden%20Lernens.pdf)
- 14.-15.02.2019 – 2019 European Forum for Learning and Teaching in Warschau: <https://www.eua.eu/events/24-2019-european-learning-teaching-forum.html>
- 05.03.2018 – 1. Workshop des Transferprojekts zu „Evidenzbasierter Gestaltung Forschenden Lernens“ (EviG-FL) im Rahmen der Preconference zur dgfh Jahrestagung 2019 in Leipzig (weitere Infos ab Dezember über das [bologna.lab, bologna.lab@hu-berlin.de](mailto:bologna.lab@hu-berlin.de))

- 06.03.2018 – **Arbeitstreffen/Jahresversammlung der AG Forschendes Lernen** im Rahmen der Preconference der dghd Jahrestagung 2019 in Leipzig
- 06.-08.03.2018 – 48. Jahrestagung der dghd an der Universität Leipzig. Details hier: <https://www.dghd19.de>
- Vorankündigung: 05.-07.06.2019 – Internationale Fachtagung zu Forschendem Lernen an der Uni Hohenheim: „focus URE. Underpinnings, Requirements, and Effects of Undergraduate Research Experiences“ (Weitere Infos ab Dezember 2019 über Julia Gerstenberg von Humboldt-Reloaded: j.gerstenberg@uni-hohenheim.de)
- **Neuerscheinung 1:** Kaufmann, Margit (2018). „Forschendes Lernen in den Geisteswissenschaften: Konzepte, Praktiken und Perspektiven hermeneutischer Fächer“, <https://www.springer.com/us/book/9783658217372>
- **Neuerscheinung 2:** Beyerlin, Simone; Gotzen, Susanne und Linnartz, Dagmar (2018). „Forschendes Lernen aus Sicht von Hochschullehrenden - Eine qualitative Studie als Anstoß und Begleitung von Lehrentwicklung“. In B. Szczyrba & N. Schaper (Hrsg.), Forschungsformate zur evidenzbasierten Fundierung hochschuldidaktischen Handelns. Forschung und Innovation in der Hochschulbildung (S. 141-156). Köln: Cologne Open Science. https://cos.bibl.th-koeln.de/frontdoor/deliver/index/docId/675/file/FIHB_Band_1.pdf
- **Neuerscheinung 3:** Freise, Matthias (2018). „Forschendes Lernen in der politikwissenschaftlichen Hochschullehre“ <http://www.wochenschau-verlag.de/studium-wissenschaft/forschendes-lernen-politikwissenschaft.html>

Informationen zu Terminen und relevanten Neuerscheinungen finden Sie/findet ihr auch – gesammelt und mit etwas mehr Detail – auch in der Rubrik „Aktuelles“ auf der dghd-Homepage der AG Forschendes Lernen in der dghd:

<https://www.dghd.de/community/arbeitsgruppen/ag-forschendes-lernen/>

Wenn Sie/ihr selbst Termine oder andere Ankündigungen zu unserem Themenfeld habt, stellen wir diese gerne online und verbreiten sie weiter.

Herzlich, und bis spätestens im März 2019 in Leipzig,

euer Sprecher*innen-Team

Susanne Wimmelmann (U Göttingen), Kerrin Riewerts (U Bielefeld) und Wolfgang Deicke (HU Berlin)